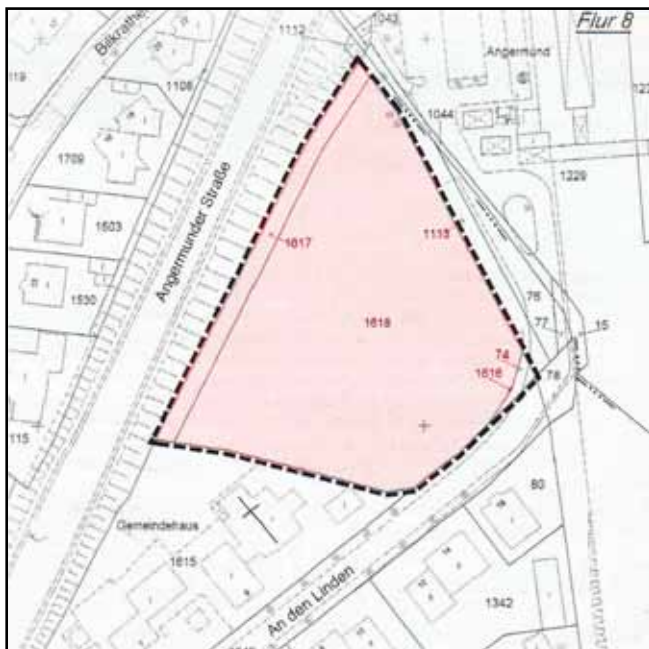




Auf dem Gelände zwischen der Ev. Kirche Angermund und dem S-Bahnhof Angermund soll ein Supermarkt angesiedelt werden.

**Angermunder Bürgerinnen und Bürger wollen den Bau eines Supermarktes an dieser Stelle verhindern und wünschen sich stattdessen einen lebendigen Ortskern im Zentrum von Angermund.**

Deshalb haben Anwohnerinnen und Anwohner, Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Angermunder Kreise und Institutionen sowie der katholischen und evangelischen Kirche am 07.12.2010 die **Interessengemeinschaft „Herz für Angermund“** gegründet.



Lageplan des Grundstücks zwischen Bahnhof, Angermunder Straße (Brücke) und evangelischer Kirche

**Unsere Argumente gegen einen Supermarkt an dieser Stelle:**

**1. Ein Supermarkt an dieser Stelle gefährdet das Geschäftszentrum an der Angermunder Straße mit dem Edeka-Markt und damit den Ortskern.**

Angermund mit seinen etwa 6300 Einwohnern ist mit dem Lidl-Discounter am Ortsausgang und dem Edeka-Supermarkt ausreichend versorgt.

Gegen einen weiteren großen Markt mit vielen Parkplätzen hat der mittelständische Einzelhandel in seiner beengten Lage an der Angermunder Straße keine Chance. Durch einen großen Supermarkt in der unmittelbaren Nachbarschaft droht Angermund endgültig sein Zentrum einzubüßen und zu zersplittern.

Bisher will die Stadt das Grundstück neben dem Bahnhof als allgemeines Wohngebiet ausweisen. Das Baurecht erlaubt hier nur Läden zur Versorgung der Bevölkerung des Wohngebiets selber. Ein großer Supermarkt mit Angermund und dem ganzen Stadtnorden als Einzugsgebiet fällt darunter definitiv nicht.

**2. Das erhöhte Verkehrsaufkommen ist für Kindergartenkinder eine Belastung.**

Der Supermarkt läge in unmittelbarer Nähe des Ev. Kindergartens Regenbogen. Während an anderer Stelle viel Geld in Verkehrsberuhigung investiert wird, würden hier alle Kindergartenkinder in besonderer Weise der Lärm- und Abgasbelastung durch das erhöhte Verkehrsaufkommen ausgesetzt. Gleichzeitig würde das Gesamtverkehrsaufkommen in Angermund in ungünstiger Weise wesentlich erhöht, ohne dass dies dem eigentlichen Ortskern zugutekäme.

**3. Der Schulweg wird gefährlich.**

Viele Kinder nutzen die Straße „An den Linden“ als Weg zur Angermunder Grundschule und zu den Schulgottesdiensten in der Evangelischen Kirche. Durch das erhöhte Verkehrsaufkommen wird der Weg für Schulkinder gefährlich. Die Gefährdung besteht auch dann, wenn die Zufahrt zum neuen Supermarkt direkt von der Angermunder Straße erfolgen sollte, weil viele Kinder weiterhin das Markt-Gelände queren müssten.

**4. Ein Supermarkt neben der Kirche passt nicht ins Ortsbild und ist unangemessen.**

Eine Kirche ist ein Ort der Stille, der Einkehr und des Gebets. Gottesdienste werden nicht ausschließlich sonntags gefeiert, sondern zu besonderen Anlässen auch werktags.

Die Evangelische Kirche Angermund ist darüber hinaus auch ein Ort lebendiger Gemeinschaft. Sie ist auch an Wochentagen ein beliebter Treffpunkt. Ein großer, den ganzen Tag über stark frequentierter Supermarkt in Sichtweite erdrückt das relativ kleine Gebäude schon optisch. Lärm und Abgase, scheppernde Einkaufswagen und bunt plakatierte Angebote sind zudem weder ein gesunder noch ein würdiger Rahmen für die Evangelische Kirche.



### **Wir fordern von den verantwortlichen Politikern und Stadtplanern:**

1. Kein Supermarkt auf dem Grundstück zwischen Ev. Kirche und S-Bahnhof Angermund.
2. Ernsthafte Prüfung von Alternativen einer Wohnbebauung auf diesem Grundstück.
3. Nachhaltige bauliche Weiterentwicklung und Belebung des Ortskerns und Verhinderung einer Zersiedlung
4. Zeitnahe Realisierung eines lebendigen, attraktiven, an den Bürgerbedürfnissen orientierten Ortszentrums mit frühzeitiger Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den Planungen.

### **Unser Vorschlag:**

Da in Angermund immer mehr Senioren wohnen und wohnen bleiben möchten, bietet sich beispielsweise die Errichtung von Service-Wohnungen in gehobenem Standard mit Betreuungsangeboten für ältere Menschen oder generationenübergreifendes Wohnen an. Dafür besteht ein Bedarf. Das ist im Interesse der Angermunder Bürgerinnen und Bürger.

**Konnten wir Sie überzeugen?**

**Möchten Sie mit uns ins Gespräch kommen?**

**Wir laden Sie ein zum nächsten Treffen am Dienstag, 1.2.2011, um 19.30 Uhr  
Ev. Kirche Angermund, An den Linden 9**

Wenn Sie weitere Informationen erhalten und sich der Interessengemeinschaft anschließen möchten, schicken Sie eine Mail an:

[info@herz-fuer-angermund.de](mailto:info@herz-fuer-angermund.de)

Als unsere Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:



Paul Sehl  
[pro-angermund@web.de](mailto:pro-angermund@web.de)

Gerda Dornia  
[g.dornia@gmx.de](mailto:g.dornia@gmx.de)

Weitere Informationen unter:  
[www.herz-fuer-angermund.de](http://www.herz-fuer-angermund.de)



**Kein Supermarkt  
neben der Ev. Kirche**

**Nachhaltige  
Ortsgestaltung**

**Bürgerbedürfnisse  
berücksichtigen**

**Dafür setzen wir uns ein.  
Davon möchten wir Sie überzeugen.**